

Winterdienst

Der Winter hat uns kürzlich schon mit Schneefall überrascht. Bitte kommen Sie wie gewohnt der Räum- und Streupflicht nach, zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Mitbürger. Vielen Dank.

Breitband

Über das Förderprogramm „Direkte Glasfaseranschlüsse für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser“ hat unsere Grundschule heuer einen Glasfaseranschluss erhalten. Für das Rathaus Zehentstadl ist der Auftrag bereits vergeben, die Ausführung erfolgt 2021. Die Kosten für die Schule lagen bei 36.000 Euro, wovon 29.000 Euro der Freistaat Bayern übernimmt. Für den Anschluss des Zehentstadls fallen 18.000 Euro an. Hierfür gibt es einen Zuschuss von 14.500 Euro. Die fachliche Betreuung der Verfahren hat Gemeinderat Georg Niesl übernommen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei ihm bedanken. Er hat als unser Breitbandpate den Glasfaserausbau in den vergangenen 12 Jahren entscheidend vorangebracht, was sich in den vergangenen Monaten bestens bewährt hat. Wir haben einen sehr großen Anteil an Arbeitnehmern und Selbständigen, die im Homeoffice arbeiten und mit der Netzanbindung sehr zufrieden sind. Die meisten Kommunen in Bayern haben für die Verbesserung der Breitbandanbindung Ingenieurbüros beauftragt. Bei uns hat dies Georg Niesl durchgeführt und so der Gemeinde einen fünfstelligen Eurobetrag gespart. Rund 1.000 Stunden an Arbeitszeit hat er dafür investiert. Sehr bedauerlich ist, dass er mit Beginn der neuen Amtsperiode des Gemeinderates sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Leider war vom neuen Gemeinderatsgremium niemand bereit, diese anspruchsvolle und wichtige Aufgabe zu übernehmen. Die Gemeinde ist somit gezwungen, für den weiteren Breitbandausbau, für den es ein neues Förderprogramm gibt, ein Ingenieurbüro zu beauftragen.



FFW

Wie bereits berichtet, wurde das neue Löschfahrzeug von unserer Feuerwehr Ende August übernommen. Die Weihe konnte wegen der Einschränkungen nur im kleinen Kreis stattfinden. Mit dem neuen Fahrzeug ist die Feuerwehr sicher sehr gut für alle Einsatzfälle gerüstet. Mein Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der gesamten Gemeinde für ihren Einsatz in allen Notlagen.

Energie

Für unsere Kläranlage hat das Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (IfE) eine Energie- und Potentialstudie erstellt. Daraus resultierende Empfehlungen zur Energieeinsparung werden wir in den nächsten Jahren umsetzen. Zudem hat mittlerweile der Bau einer neuen Lagerhalle auf dem Bauhofgelände begonnen. Durch eine optimal ausgelegte PV-Anlage wollen wir künftig Strom einsparen. Ebenso wurde der Energieverbrauch unserer Straßenbeleuchtung durch die Umrüstung auf LED-Lampen merklich reduziert. Die wichtige Arbeit des Energiebeauftragten hat vor kurzem der 3. Bürgermeister Josef Limmer von Georg Niesl übernommen.



Dorferneuerung

Der schon lange geplante Wanderweg vom Schlossplatz Richtung Ostenweg wurde vor wenigen Wochen weitgehend fertiggestellt und kann schon für einen gemütlichen Spaziergang genutzt werden. In Sachen Bräustüberl sind wir wegen der Corona-Einschränkungen in den vergangenen Monaten nicht entscheidend vorangekommen. Ob und inwieweit unser Konzept in das Förderprogramm „Innen statt Außen“ passt, wird derzeit intensiv geprüft. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass das Bräustüberl mit Übernachtungsmöglichkeiten und einem Dorfstadl unser Dorf wesentlich aufwerten würde. Zusammen mit der Vorstandschaft unserer Dorferneuerung und dem Gemeinderat werde ich alles daransetzen, um dies zu verwirklichen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugendliche und Freunde unserer Gemeinde Train!

Weihnachten steht vor der Tür und damit auch die Zeit der Rückblicke auf die Ereignisse im abgelaufenen Jahr. Ein wahrlich turbulentes 2020 neigt sich dem Ende zu. Kommunalwahl, Corona-Pandemie, Inzidenzfälle, Kurzarbeit, Schulausfälle, Homeoffice, Homeschooling und Lockdown waren und sind teilweise noch die Themen, die uns beschäftigen. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass wir die Herausforderungen gut gemeistert haben, auch dank der gegenseitigen Rücksichtnahme und Besonnenheit aller Gemeindebürger. Besonders herzlich möchte ich mich bei Ihnen bedanken für Ihr Vertrauen, das Sie mir bei der Bürgermeisterwahl nach einem harten und Kräfte zehrenden Wahlkampf entgegengebracht haben. Die Wiederwahl sehe ich als Ansporn und Verpflichtung, unsere Gemeinde in den kommenden Jahren weiter voran zu bringen. Wie die ersten Monate gezeigt haben, wird dies wohl meine herausforderndste Amtsperiode, da die Fronten aktuell im Gemeinderat ziemlich verhärtet sind. Dabei sollte eigentlich allen bewusst sein: Wir können unseren in den letzten Jahren erworbenen Nimbus „Vorzeigegemeinde“ nur weiterhin aufrecht erhalten, wenn möglichst alle Gemeinderäte an einem Strang ziehen. Eine besondere Freude war es für mich, dass die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft mich im Juni erneut, mit großer Mehrheit, zum VG-Vorsitzenden gewählt hat.

Trotz aller Schwierigkeiten können wir zufrieden auf das ablaufende Jahr zurückblicken. Durch erhebliche Investitionen konnte die Infrastruktur und damit auch die Lebensqualität in unserer Gemeinde weiter verbessert werden. Nähere Informationen über wichtige Projekte und Entwicklungen in unserer Gemeinde möchte ich, wie bereits in den vergangenen Jahren, mit dieser Bürgerinfo bekannt geben. Die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff. Wir alle, Familien mit Kindern, Jugendliche, Senioren, Arbeitnehmer und Betriebsinhaber haben darunter zu leiden. Mein Dank gilt insbesondere den Familien, bei denen es doch immer wieder zu Einschränkungen in der Kinderbetreuung, im Kindergarten und in der Schule kam. Danken möchte ich auch den Vereinen in unserer Gemeinde, die ebenfalls versuchen, trotz aller Einschränkungen, das Beste aus der Situation zu machen. Hart trifft es unsere Jugendlichen, die sich nicht mehr wie gewohnt treffen können. Und sehr schwer haben es unsere älteren Mitbürger. Die beliebten monatlichen Seniorennachmittage können momentan nicht stattfinden. Zudem hat die Gastronomie unter den Beschränkungen zu leiden. Auf vieles mussten wir in diesem besonderen Jahr verzichten. Zahlreiche große und kleine Veranstaltungen sind ausgefallen – Vereinsfeste ebenso wie unser beliebter Martinimarkt – und zu guter Letzt jetzt die Advents- und Weihnachtsfeiern. Aufgrund der sich verschärfenden Infektionslage sind bundes- und landesweit weiterhin grundlegende Beschränkungen der Kontakte notwendig. Bitte beachten Sie die Maßnahmen und deren Auswirkungen, die stets aktuell auf unserer Gemeindehomepage www.gemeinde-train.de bekannt gegeben werden.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Zum Jahresende möchte ich wieder denen danken, die sich trotz der schwierigen Zeit für das Wohl unserer Gemeinde eingebracht haben, insbesondere dem neuen und alten Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung mit Geschäftsleiter Georg Bergermeier, den Gemeindarbeitern, aber ebenso allen anderen, die in der Gemeinde Verantwortung tragen. Ausdrücklich hervorheben möchte ich die Familie Renkl und die Helferinnen und Helfer unserer Corona-Bürgerhilfe. Besonders danke ich der Kirchengemeinde mit unseren Pfarrern Franz X. Becher und Max Rabl, der Leitung der Schule mit Rektorin Ingrid König, der Musikschule mit den Chefs Hartmut Brauß und Matthias Hamburger sowie dem Kindergarten und der Kinderkrippe mit den Leiterinnen Inge Auer bzw. Manuela Grimm für die stets gute Zusammenarbeit. Danke auch an alle, die sich immer wieder voller Engagement ehrenamtlich bei Feuerwehren, Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen für unsere Gemeinde einsetzen. Daneben helfen auch viele, oft unbemerkt im Hintergrund mit, unser Gemeindeleben zu gestalten. Ihnen ebenfalls „Vergelt's Gott“. Alle Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage an Weihnachten gerichtet, auf das Fest der Liebe im Familienkreis. Auch wenn wir es alle nicht wahrhaben wollen - Weihnachten wird heuer sicherlich anders ablaufen. Es wird ein Fest unter Pandemiebedingungen sein.

Im Lied „Frohes Fest“ der Punkrockband Tote Hosen ist zu hören:

„Weihnachten, die Zeit des Friedens, Zeit zu vergeben und zu verzeihen.

Ich liebe dich und du liebst mich, jeder liebt jeden, lass uns zusammen fröhlich sein.

Nichts ist heutzutage unmöglich, auch ein Wunder kann geschehen. Jeder Traum geht in Erfüllung, wenn du es wirklich willst.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, trotz dieser besonderen Umstände wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien, auch im Namen des Gemeinderates sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von ganzem Herzen besinnliche Feiertage und dass unsere Träume für das Jahr 2021 in Erfüllung gehen. Genießen Sie die Festtage und bleiben Sie vor allem gesund!

Ihr Bürgermeister **Gerhard Zeitler**





Schule

Schwer zu leiden unter Corona hatten heuer unsere Schulkinder. Nach dem Lockdown im Frühjahr, mit der damit einhergehenden Schließung der Schule, ging der Präsenzunterricht nach den Osterferien mit vielen Einschränkungen einher. Diese waren nach den großen Ferien vorübergehend ausgesetzt, sind aber nun seit einigen Wochen wieder vorgeschrieben. Dies bedeutet: Die AHA-Regel, mit Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske, gilt auch auf dem Schulgelände. Mein Dank gilt unserer Rektorin Ingrid König und ihrem Lehrerteam, die unter diesen Bedingungen nach wie vor ihr Bestes geben, um weiterhin eine ausgezeichnete Bildungsarbeit für die Schüler zu leisten. Auch die Ganztagesbetreuung (offene Ganztagschule) macht unter diesen Einschränkungen sehr gute Arbeit. Regine Ertlmaier, Brigitte Niesl und Heike Lomb sind höchst engagiert und machen das Beste aus der Situation. Die jährlichen Ausgaben von rund 183.000 Euro für unsere Grundschule sind sicher eine sehr gute Investition in unseren Nachwuchs.

Musikschule Train

Wie alle Einrichtungen für unsere Kinder war die Musikschule ebenfalls durch die Pandemie beeinträchtigt. Der im Frühjahr ausgefallene Unterricht wurde nachgeholt und wo dies nicht möglich war, wurden Gebühren rückerstattet. Ich danke an dieser Stelle allen Eltern und Schülern, für ihr Verständnis in dieser schwierigen Zeit. Ein großes Lob gebührt dabei dem Lehrerteam um die Musikschulleiter Hartmut Brauß und Matthias Hamburger. Die rund 130 Schüler aus Train und unseren Nachbargemeinden sind in besten musikalischen Händen. Wie in den letzten Jahren, gab es dazu wieder Auszeichnungen für junge Musiker aus unserer Schule. Die verschiedenen Ensembles konnten heuer wegen der Einschränkungen leider nur vereinzelt ihr musikalisches Können zeigen. Wir freuen uns aber alle schon auf die musikalische Zeit nach Corona. Die rund 85.000 Euro pro Jahr sind nach Meinung des Gemeinderates eine sinnvolle Ausgabe für die musikalische Bildung unserer Kinder und Erwachsenen. Das breite Unterrichtsangebot von musikalischer Früherziehung, Klavier, Orgel, Keyboard, Akkordeon, Posaune, Trompete, Tenorhorn, Tuba, Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Geige, Bratsche, (E)-Gitarre, Schlagzeug und Gesang ist wahrlich bemerkenswert.

Kinderkrippe

Nahezu ausgebucht ist seit einigen Jahren unsere Kinderkrippe. Neun Kinder besuchen die Einrichtung für die Kleinsten, die alle aus unserem Gemeindebereich kommen. Weitere Kinder der Warteliste werden nach und nach aufgenommen und eingewöhnt. Die Betreuerinnen mit Leiterin Manuela Grimm, Corinna Gigl und Bettina Scharf leisten vorbildliche Arbeit.

Ferienprogramm in Train

Erstmals seit 2006 konnte heuer kein Ferienprogramm bei uns stattfinden. Wie so vieles, hat Corona auch dies verhindert. Die Hoffnung besteht, dass es im kommenden Jahr wieder möglich ist. Viele engagierte Bürger und Vereine und die langjährige Initiatorin und Organisatorin Monika Rienmüller stehen in den Startlöchern, um entsprechend loszulegen.

VHS-Kurse im Zehentstadl

Zu leiden unter der Pandemie hatte ebenfalls die VHS. Auch hier hoffen die Verantwortlichen auf eine baldige Besserung der Lage, damit die Kurse wieder wie gewohnt abgehalten werden können.



Kindergarten

Vor Beginn des neuen Schul- und Kindergartenjahres wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich unserer gemeindlichen Gebäude abgeschlossen. Rund 1,7 Millionen Euro hat die Gemeinde dabei investiert, um für unsere Kinder eine optimale Betreuungseinrichtung zu schaffen. 0,7 Millionen Euro davon übernimmt der Freistaat Bayern. Der Betrieb des Kindergartens kostet die Gemeinde rund 127.000 Euro im Jahr. Die Corona-Lage hat leider eine größere Einweihungsfeierlichkeit verhindert. Wir alle hoffen darauf, diese im neuen Jahr entsprechend nachholen zu können. Die Erneuerung des Innenhofes ist inzwischen abgeschlossen, zudem entstand ein barrierefreier Aufgang. Da die Mehrzweckhalle Wasserschäden aufwies, wurden die Außenwände aufwendig trockengelegt. Zudem erfolgte eine Neugestaltung der Fassade. Auch der Hallenboden war in die Jahre gekommen. Er wurde komplett saniert, sodass die Mehrzweckhalle nun wieder für alle Sportarten gut geeignet ist. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen rund 300.000 Euro. Der gesamte Bereich um Kindergarten, Schule und Mehrzweckhalle ist somit komplett saniert und optisch und funktionell bestens gelungen.

Ortsdurchfahrt Neukirchen

Die bereits vor einem Jahr in die Wege geleitete Sanierung der Ortsdurchfahrt von Neukirchen erfolgt im kommenden Jahr. Die Ausschreibung der Arbeiten ist für Anfang 2021 terminiert. Die Bauarbeiten sollen dann möglichst zeitnah durchgeführt werden. Ich bitte schon jetzt um Verständnis, für etwaige Einschränkungen während der Ausführung.



Hochwasserschutz bei Unwettern

Nach der Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens in St. Johann wird intensiv an den Planungen für Train und Mallmersdorf gearbeitet. Für diese Maßnahmen gibt es vom Amt für Ländliche Entwicklung Förderungen aus dem Programm „Bodenständig“. Entsprechende Baumaßnahmen können hoffentlich 2021 durchgeführt werden.

Hundesteuersatzung und Hundeverordnung

Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung vor Weihnachten auf den Erlass einer Hundesteuersatzung und einer Hundeverordnung verständigt. Hintergrund war, dass die Landkreisgemeinden vom Landratsamt angehalten sind, derartige Regelungen zu erlassen. Die Steuer beträgt für jeden Hund 50 Euro im Jahr, für Kampfhunde stehen 250 Euro zu Buche. Darüber hinaus besteht künftig eine Anleinplicht für Hunde ab 50 cm Schulterhöhe. Nähere Infos erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung. In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf hinweisen: Auf verschiedenen Wegen und an Straßenrändern im Gemeindebereich zeigt sich, dass es viele Hunde in unserer Gemeinde gibt. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit kommt es häufig vor, dass Fußgänger mit von Hundekot verschmutzten Schuhen nach Hause kommen. Ich bitte alle Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihres Hundes mit nach Hause zu nehmen und im Restmüll zu entsorgen.

Zehentstadl und Kreativforum

Wie so viele Vereine und Gruppierungen in unserer Gemeinde, wurde auch das Kreativforum durch Corona schwer in seiner Schaffenskraft beeinträchtigt. Ab März mussten alle Veranstaltungen ausfallen. Bis dahin gab es den Kabarettabend mit Stefan Kröll unter dem Titel GOLDRAUSCH 2.0 und am 20. Februar als vorerst letzte Veranstaltung das bunte Weiberfrühstück zum unsinnigen Donnerstag. Im Wahlkampf wurde wiederholt Kritik an der Verknüpfung des Kreativforums mit der Gemeinde und meinem Bürgermeisteramt geäußert. Ich habe daher bei der letzten Jahreshauptversammlung das Amt des Vorsitzenden niedergelegt. Inzwischen wird der Verein kommissarisch bis zur Neuwahl von der zweiten Vorsitzenden Tanja Dirscherl geführt. Im kommenden Jahr besteht der Zehentstadl 10 Jahre. Das Gremium hat dafür schon einige Jubiläumsveranstaltungen ins Auge gefasst. Ob diese wirklich möglich sind, ist angesichts der gegenwärtigen Corona-Lage mehr als ungewiss. Ich danke aber an dieser Stelle dem gesamten Team für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren. Die Gemeinde Train ist durch das Kreativforum und den Zehentstadl zu einer kulturellen Hochburg geworden.



Weiberfrühstück Februar 2019

Neues Kombigerät

Nach rund 15 Jahren Einsatzzeit hat die Gemeinde ein neues Fahrzeug angeschafft. Der Kleintraktor kann im Winter als Räumfahrzeug und im Sommer als Mähfahrzeug genutzt werden. Einen ersten Räumeeinsatz hat das neue Gefährt schon „erfolgreich“ absolviert. Die Kosten lagen bei knapp 47.000 Euro, wobei das alte Fahrzeug in Zahlung gegeben wurde.

